

FEATURE-Reihe REPRO-REPORT

"Intersexualität"

Ein Feature über und mit intersexuellen Menschen. Es geht um medizinische, rechtliche und gesellschaftliche Aspekte. Über den deutschsprachigen Raum hinaus wird auch auf das Leben von Intersexuellen in Südafrika geblickt.

Arbeitspapier zum Hörbeitrag

LERNZIEL

Jugendliche werden für das Thema Geschlecht sensibilisiert. Sie erfahren, dass es nicht nur Männer und Frauen gibt, sondern dass verschiedene biologische Varianten existieren und es auch Menschen mit uneindeutigem Geschlecht gibt. Die ZuhörerInnen erhalten Einblick in einzelne Erfahrungen von intersexuellen Menschen und bekommen ethische, rechtliche und medizinische Fragestellungen und deren Problematiken vermittelt. Diese kommen im globalen Norden ebenso wie im globalen Süden vor. Als Beispiele werden der deutschsprachige Raum einerseits und Südafrika andererseits angeführt. Die gemeinsame Diskussion schärft den Blick für gesellschaftliche Normen, für den Umgang mit dem Thema Geschlecht und für die Frage, warum bei intersexuellen Menschen das Recht auf Selbstbestimmung verletzt wird.

ZIELGRUPPE

Jugendliche ab 15 Jahren, Erwachsene

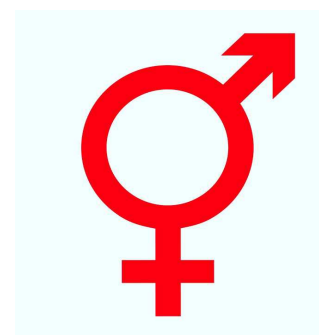
ZEIT / MATERIALIEN

Zeit:

Bei älteren Jugendlichen ist es sinnvoll, 2 Doppelstunden auf das Thema zu verwenden, da andere Themenfelder (Transsexualität, Homophobie, Apartheid in Südafrika, Aufgaben der Ethikkommission...) auch noch angesprochen werden können. Es besteht außerdem für die Jugendlichen noch die Möglichkeit, Foren und Blogs auf den Internetseiten der Intersexuellenvereinigungen zu lesen und zu besprechen oder einen Film zum Thema anzusehen.

Materialien:

Audioanlage zum Abspielen des Features, Computer für die Internetrecherche
Plakatpapier und Gestaltungsmaterial / Beamer



Filme: „Das verordnete Geschlecht“, „XXY“, „Tintenfischalarm“

Vorschläge zur Internetrecherche:

www.intersexuelle-menschen.net

www.xy-frauen.de
www.ethikrat.org/veranstaltungen/forum-bioethik/intersexualität-leben-zwischen-den-geschlechtern

www.zwischengeschlecht.org

www.intersex-forschung.de

www.intersex.org.za

Das Feature kann auf der Homepage nachgehört oder heruntergeladen werden:

<http://www.frauen-rechte-gesundheit.org/html/content/corpus.html>

Beitrag von Madeleine Eisfeld: Rechte statt Romantik. Indien und Pakistan erkennen ein Drittes Geschlecht an. Erschienen in der iz3w 326, 2011, S. 29

STIMMEN IM FEATURE

Im Feature kommen zu Wort - in der Reihenfolge ihres Auftretens:

- Elisabeth Müller, aus dem Film "Das verordnete Geschlecht" von Oliver Tolmein und Bertram Rotermund (Rotermund Filmproduktion)
- Hertha Richter-Appelt, Institut für Sexualforschung, Universitätsklinik Hamburg-Eppendorf
- Sally Gross, Director Intersex Southafrica
- Kathrin Zehnder, Soziologin Universität Zürich
- Daniela Truffer, Menschenrechtsgruppe Zwischengeschlecht
- Lucie Veith, 1. Vorsitzende Intersexuelle Menschen e.V.
- Konstanze Plett, Rechtswissenschaften und Gender Law, Universität Bremen

ZUM ABLAUF DER UNTERRICHTSEINHEITEN

Das Feature wird in kleineren Gruppen (3 bis 4 Personen) gehört. Die Kleingruppen tauschen sich über den Inhalt aus, sammeln ungeklärte Fragen und nutzen die Möglichkeit, bei Unklarheit einzelne Passagen mehrmals anzuhören. Mögliche Fragen für die Gruppenarbeit:

- Was ist Intersexualität?
- Was wird von intersexuellen Menschen kritisiert (und warum)?
- Was gibt es für medizinische/ rechtliche/ gesellschaftliche Dimensionen des Themas Intersexualität?
- Was gibt es für Unterschiede zwischen Deutschland und Südafrika? Was für Gemeinsamkeiten?

Die Kleingruppen recherchieren im Internet, um ihre Fragen zu beantworten. Hier können sie auch zusätzliche Informationen einholen. Jede Gruppe erhält die Aufgabe, ein kleines Plakat (oder alternativ eine Powerpoint Präsentation) zum Thema Intersexualität zu erstellen und der Gesamtgruppe vorstellen. Es besteht noch die Möglichkeit auf ähnliche Themengebiete in anderen Lernfächern hinzuweisen.

FRAGEN GEGEN ENDE DER UNTERRICHTSEINHEIT / GEMEINSAME DISKUSSION

- Was hat euch irritiert, was hat euch am meisten erstaunt?
- Haben sich im Laufe dieses Projekts deine Vorstellungen zum Thema Geschlecht verändert, wenn ja, wie?
- Was bedeutet es Frau zu sein, was bedeutet es Mann zu sein?
- Sollten noch mehr Geschlechter anerkannt sein?
- Wie sollte der Geschlechtseintrag in offiziellen Dokumenten für alle Menschen in Deutschland sein?
- Selbstkritische Reflexion: wie begegne ich Menschen, von denen ich auf den ersten Blick nicht weiß, um welches Geschlecht es sich handelt? Was verunsichert mich, mit wem kann ich darüber sprechen? Wo kann ich mich informieren?
- Was denkt ihr, müsste in eurem Umfeld passieren (in der Schule, im FreundInnenkreis, zu Hause), damit sich intersexuelle Menschen angenommen und respektiert fühlen?

DIDAKTISCHE HINWEISE

Ergänzung: Der Beitrag von Madeleine Eisfeld (Rechte statt Romantik. Indien und Pakistan erkennen ein Drittes Geschlecht an) kann zu einer differenzierten Sicht auf den Umgang mit Intersexuellen im globalen Süden beitragen. Die Anerkennung eines dritten Geschlechtes in diesen beiden Ländern zeigt, wie sich die LGBT Bewegung hier für Menschenrechte eingesetzt hat.

Das Thema kann mit dem Biologie-, Ethik-, Religions- oder Gemeinschaftskundeunterricht gekoppelt werden. Wahrscheinlich ist, dass eine Diskussion über gleichgeschlechtliche Sexualität oder über Transsexualität aufbricht. Diese Themenfelder sollten ggf. im Vorfeld angesprochen werden. Diskriminierende Bemerkungen sollten sofort zur Aufklärung oder Korrektur führen.